

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Vollständiges und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 101.

Halle, Sonntag den 2. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 30. April. In der gestern stattgehabten Bundestags-Sitzung hat der Ausschuss für die Holsteinische Angelegenheit Bericht erstattet. Die Abstimmung über den Antrag desselben findet in drei Wochen statt.

London, d. 30. April. Ueber Alexandrien vom 26. d. wird aus Ostindien als offiziell gemeldet, daß das Gros der Armee unter Lord Campbell am 21. März gegen Barceils, und eine Abtheilung nach Azingbur marschirt sei. In Azingbur war das dortige englische Detachement massakrirt worden. Obrist Rose eroberte am 2. April Jhansi, tödtete 1500 Mann einer zum Entsatz heranzückenden Heeresabtheilung der Insurgenten und 3000 Mann der fliehenden Garriison. In der Umgebung von Benares ist es unruhig. Die Nordprovinzen sind ohne Widerstand entwaffnet worden.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Dem Oberförster-Candidaten Krieger ist die Oberförsterstelle bei der Landeschule zu Porta verliehen worden. Der Minister des Innern hat mittelst Cirkular: Verfügung vom 15. April d. J. sämtliche königliche Regierungen und das hiesige Polizei-Präsidium veranlaßt, dafür Sorge zu machen, daß diejenigen Reisenden, welche sich mit preussischen Pässen zur Reise nach Frankreich versehen, auf eine Anordnung der französischen Regierung aufmerksam gemacht werden, wonach die Pässe ausländischer Reisenden, damit letztere in Frankreich zugelassen werden, nicht nur, wie bisher schon erforderlich gewesen, mit dem Visa einer französischen Gesandtschaft oder eines französischen Konsuls versehen sein müssen, sondern dieses früher für die Dauer eines Jahres gültige Visa jetzt für jede Reise nach Frankreich erneuert werden muß.

Hannover, d. 29. April. Die alte Städteordnung ward heute in der zweiten Kammer zu Grabe getragen. In beiden Kammern hat nun die Schlussberatung des neuen Entwurfs stattgefunden und es werden nur noch einige Differenzen zwischen beiden Häusern durch Konferenzen zu erledigen sein, bevor die Regierung die neue Städteordnung publiciren kann. Von den Verbesserungsanträgen,

## Einige Bemerkungen über die Handelskrisse.

Dritter Artikel. Die Banken.  
(Schluß aus Nr. 100.)

Es ist eine alte Regel, die in der neuesten Zeit nicht immer beobachtet worden ist, daß der kaufmännische Kredit niemals zu fester Anlage, niemals zur Gründung neuer Etablissements, sondern nur zur Erweiterung des Betriebes, zur Ausdehnung und Beschleunigung des Umsatzes verwendet werden darf. Wir verzichten auf den Vortheil, der für die Publicistik darin liegt, die Abweichungen von diesem Erfahrungssatze, mögen diese aus der freien Entscheidung der Einzelnen entspringen, oder durch die Nothwendigkeit und den Zwang der Umstände herbeigeführt sein, aufzuzählen und ihre Licht- und Schattenseiten zu charakterisiren.

Dem ange deuteten Erfahrungssatze aus dem kaufmännischen Leben steht ein anderer gegenüber. Die in den Händen anderer Klassen befindlichen disponiblen Kapitalmassen, die für jeden Augenblick frei und mobil sind, sollen nicht in jedem Augenblicke herüber in das kaufmännische Gebiet stürzen, um durch ihr plötzliches Auftreten und durch ihr eben so plötzliches Zurückziehen den natürlichen Gang der Geschäfte und der Speculation zu turbiren und jene stürmischen Bewegungen auf dem Waaren-, Effekten- und Realitätenmarkte, deren Zeuge wir in den letzten 6 bis 7 Jahren gewesen sind, hervorzurufen. Die Kündigungskrisis weist die Kapitalien, soweit sie als Freikorps der unberufenen Spekulation auftreten, in die gebührenden Grenzen zurück, ohne den gerechten Anspruch derselben auf entsprechende und sichere Verzinsung irgend wie zu beeinträchtigen. Die Kündigungskrisis wird aber ferner für die Banken selbst von tiefem Einflusse sein. Die Zettelbanken werden auf das ihnen zuständige Gebiet

welche die Linke stellte, um wenigstens noch das eine oder andere zu retten, gelangen gar wenige zur Annahme.

## Stalien.

Nach Pariser Nachrichten aus Turin ist der gesammte Deforesta'sche Gesetzesentwurf mit 110 gegen 42 Stimmen angenommen worden.

## Frankreich.

Paris, d. 29. April. Gestern fand im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten unter dem Vorsitze des Grafen Balowski die Auswechslung der auf die türkisch-russische Grenzregulirung in Asien bezüglichen Aktenstücke statt, und zwar im Beisein aller Vertreter der Mächte, welche dem pariser Frieden unterzeichnet haben. — Proudhon's neuestes Werk: „De la justice dans la révolution et dans l'Eglise“, ist gestern vom kaiserlichen Prokurator des Seine-Tribunals mit Beschlag belegt worden. Die Beschlagnahme fällt um so mehr auf, als man der ganzen Auflage Zeit ließ, unter das Publikum zu kommen. Es sind verschiedene Stellen hervorgehoben, aber am meisten wird ein Kapitel im dritten Bande beanfahndet, das über den Königsmord handelt und wo auch von Desfina's Hinrichtung und dem neuen Sicherheitsgesetze gesprochen wird. Nun sind, wie das immer bei solchen Gelegenheiten geschieht, erst recht alle Augen auf das neue Werk gerichtet, und suchen sich Leute um hohe Preise das Verbotene zu verschaffen. — Große Sensation erregt ferner eine ministerielle Verordnung, welche die „Independance“ für einen Monat in Frankreich verbietet. — Die Aktionäre des Kredit Mobilier haben in einer heute statt gehaltenen Generalversammlung beschloffen, keine Dividendevertheilung für das Jahr 1857 eintreten zu lassen.

Der Pariser Correspondent des „Daily Telegraph“ theilt über die Handhabung des sogenannten Sicherheitsgesetzes Folgendes mit: „Seit das Gesetz in Wirkung trat, sind 300 Personen nach Algier transportirt worden. Diese Zahl ist geringer, als man sie von Republikanern angeben hört, aber immerhin sehr groß; zumal da von einem Prozeß und Urtheil bei diesen Transportationen keine Rede ist. Eine kleinere Anzahl Personen ist nach Cayenne geschickt worden; 300 wurden verwiesen und haben sich nach Sardinien, der Schweiz und Belgien begeben, während viele Andere aus freien Stücken in die

zurückgeführt und der Unterschied zwischen ihnen und den neuen in der Gestalt von sogenannten Mobilienkrediten geschaffenen Kreditanstalten deutlicher und fester werden. Denn die Zettelbanken sind, auch nach den in den letzten Jahren eingetretenen Veränderungen im Gelbverkehr, doch immer nur vor allen anderen Instituten berufen, dem Handel und dem Umlaufe dadurch zu Hilfe gekommen, daß sie Wechsel eskomptiren, d. h. unmittelbar in landläufige Valuta umsetzen, während die neuen Mobilienkreditinstitute die Aufgabe haben, Wechsel zu acceptiren und nur in soweit zu eskomptiren, als ihre Depositen reichen. Durch die Eskomptirung von Wechseln wird nicht bloß der Kredit, sondern zugleich die Kapitalanlage direkt vermittelt. Indem die Banken ihre Depositen hauptsächlich auf Wechselkontirung verwenden, tragen sie nicht bloß den Kredit, den ihnen der Depositor schenkt, sondern auch die Kapitalien selbst, welche bei ihnen niedergelegt sind, auf die Kapitalstücker über. Die Zunahme der Depositen stellt sich daher als eine Verstärkung, als eine wohlthätige und für das Ganze heilsame Pflege des Eskomptgeschäfts dar. Aber die zweckmäßige Form der reinen Kreditvermittlung, unabhängig von den Depositen und deren Zunahme ist für die Banken der gedeckte Acceptationskredit. Dies ist die spezifische Kreditform, die von dem Privatbankier auf die Mobilienkreditinstitute übergegangen ist. Indem die Zettelbanken Wechsel eskomptiren, setzen sie bloß einlösliche Noten, d. h. ein durchaus bequemes und durchaus theilbares Umlaufsmittel an die Stelle der festen, untheilbaren, alle Giranten haftbar machenden Wechsel in Cirkulation. (Man sieht schon hieraus den Einfluß der Beschränkung in der Notenausgabe von bestimmten Appoints.) Indem dagegen die soliden Kreditbanken Wechsel acceptiren, geben sie dem Wechselpapier mehr Vertrauen, mehr Ace-



Verbannung zogen. In der Stadt Angers wurde ein sehr beliebter und angesehenen Arzt — ein liberaler, jedoch friedliebender und allen Verschönerungen abhold Mann — verhaftet. Ein legitimistischer Edelmann suchte sich für ihn zu verwenden, erlangte eine Audienz beim Kaiser und stellte die Ungerechtigkeit der Maßregel, sowie ihre Wirkungen auf die Stimmung der Einwohner von Angers vor. Der Kaiser war gerührt, verwies aber den Bittsteller an den Minister, General Espinasse. Als der Legitimist diesem seine Aufwartung machte, wurde er mit den Worten empfangen: Aha, Sie haben sich über mich beklagt! — Nein, sagte der Bittsteller, nicht über Sie, sondern über den Präfekten. — General Espinasse: Dieser Präfekt ist der beste im Kaiserthum. Andere haben mir allen möglichen Janhagel gepackt; der aber erlegt Edelwild. Nein, Sie bekommen Ihren Mann nicht heraus. — Die Zahl der Verhafteten, welchen die Transportation bevorsteht, mehr sich übrigens von Tag zu Tage.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 30. April. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses kündigte Divett ein Amendement zur Indiabil an, in welchem ausgesprochen wird, daß eine Gesetzkänderung für Indien während der Verwaltungsdauer des Ministeriums Derby unzweckmäßig sei. Spöner brachte seinen antikatholischen Maynooth-Antrag ein; derselbe wurde verworfen. — Im Oberhause beauftragte Carl Airie, England müsse mit Sardinien die Herausgabe des Dampfers „Cagliari“ fordern, da englische Kronjuristen dessen Kondemnung für illegal erklärt haben. Malmebury erwiederte, die Illegalität der Kondemnung des „Cagliari“ sei noch unentschieden. England halte sich nimmermehr durch den von Erskine gemachten Fehler gebunden, und er behaupte, daß der piemontesische Minister von Inskichlaffung Piemonts durch England gesprochen habe. England habe nichts versprochen, aber seine Dienste Sardinien zur Ausgleichung des Konflikts mit Neapel offerirt, als es eine rasche Kriegserklärung seitens Sardinien und einen europäischen Krieg befürchtete. Sämmtliche Regierungen seien in gleicher Weise bemüht gewesen. Derby fügt hinzu, Frankreich stehe zu England in freundlicher Beziehung.

### China.

Die Briefe der englischen Blätter aus Hongkong vom 16. März enthalten nichts wesentlich Neues. Sie bestätigen, daß Depeschen vom Hof in Peking in Canton angelangt sind. Der Kaiser hat durch Pihkwei's Depeschen die Einnahme Cantons erfahren. Yeh ist abgesetzt und an seiner Stelle ist Hwang-Tsung-han zum kaiserlichen Kommissarius oder Bevollmächtigten ernannt. Bis zu seiner Ankunft in Canton soll Pihkwei seine Stelle vertreten. Die Frage ist, ob später Hwang-Tsung-han von den Allirten anerkannt werden wird. Man hat eine Expedition in die Umgebung von Canton vor, um sich nach den „Braven“ umzusehen, die auf dem Lande haufen sollen. Lord Elgin hat an Bord des „Jurions“ die Hafencorste Swartow und Amoy besucht und sich nach Schanghai begeben, wo er mit dem Baron Gros, dem Grafen Putiatin und Mr. Reed, dem amerikanischen Gesandten, der sich noch in Manila befindet, zusammen treffen wird. Sir John Bowring hat unlängst in Begleitung von Sir Michael Seymour die Stadt Canton besucht. Sir Michael Seymour und der französische Admiral waren im Begriff gegen Norden zu segeln.

### Vermischtes.

— Die süße Pastinakwurzel, namentlich im östlichen Preußen ein sehr beliebtes Gemüse, hat, wie es sich durch einen bedauerlichen Beweis ergeben, die seltsame Eigenschaft, daß sie, wenn sie den Winter über in der Erde dem Frost ausgesetzt wird, die giftige Natur des Schierlings annimmt. Durch solche gefroren gewesene und dann gekochte Pastinakwurzeln vergiftete sich vor wenigen Tagen, in

dit, mehr Sicherheit und Umlaufbarkeit — es kann nun leichter begeben werden, d. h. es findet nun bereitwilliger Eingang entweder in das Portefeuille der Zettelbank oder zu den Kassen der Privat-Eskompteurs, das Accept macht viele Wechsel erst bankfähig und eskomptirbar, giebt ihnen also die Fähigkeit, sich in Kontanten oder in Noten für den bequemeren Umlauf umzuwandeln. So greift die Thätigkeit der Zettelbanken und der neuen soliden Mobilarkredite zu Gunsten des Handels zusammen, die Umsatzmittel nicht etwa zu vermehren, sondern um sie für den Einzelnen wie für den Gesamtverkehr brauchbarer zu machen. Und auf diese allen Theilen und der Gesamtheit finanziell und volkswirtschaftlich heilsame Maß der Brauchbarmachung sind die Depositen zurückzuführen. Das Eskomptiren guter Wechsel ist eine vorübergehende Kapitalanlage, deren Rente der Diskont bildet. Die für das Accept zu leistende Provision ist zum kleineren Theil eine Mühe- oder Leistungs-Entgeltung, zum größeren Theil eine Versicherungsprämie. Das Acceptationsgeschäft ist eine Art Wechsel- oder Diskontierungs-Affekuranz, deren Ausdehnungen nicht ohne mehr Gefahren ausgesetzt ist, wie die Ausdehnung irgend anderer Versicherungsgeschäfte, wenn der Kredit nur nicht ungedeckt gewährt wird. Viel kommt dabei allerdings auf die Art der Deckung an; aber nur die Acceptation in Blanko als Geschäft betrieben ist gefährlich, nur diese ist ein Schaffen fiktiver Umlaufmittel, und trotz aller Gefahr um so verführerischer, als der Acceptant Provisionen verdient, ohne Baarmittel unmittelbar hingeben zu müssen. Hierin liegt der tiefere Grund, warum das solide Acceptationsgeschäft mehr und mehr ein Acredit der öffentlichen Kreditinstitute werden muß. Darauf weisen die Erfahrungen der letzten Krise hin. Während Private mit dem Acceptationskredit einen ungebührlichen Mißbrauch trieben, haben sich die Kreditinstitute fast ausnahmslos davon rein erhalten.

einem Dorfe bei Neuenburg in Westpreußen, eine Arbeiterfamilie, wurde aber glücklichweise durch Anwendung warmer Milch gerettet. — München, d. 26. April. In mehreren Orten der Baierschen Oberpfalz, so in Herzogau, Waldmünchen u. c., wurde am 24. d. gegen Mittag eine Erderschütterung, von einem donnerähnlichen Rollen begleitet, wahrgenommen. Die Luft war heiter, aber schwül, der Luftzug südlich, schlug aber dann in West um. Den Bewohnern der Stadt Furth i. W. brachte die Erschütterung eine besondere Wohlthat, indem bald darauf eine seit mehreren Monaten versiegte Quelle wieder zu fließen und das bisher trockene Bassin zur allgemeinen Freude mit frischem, klarem Wasser zu füllen begann.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Torgau, d. 22. April. Unter unserer Garnison ist seit einiger Zeit eine Augenkrankheit ausgebrochen, welche bis jetzt noch nicht aufgehört hat. Am meisten ist die Artillerie davon befallen, insofern hat sie auch die Infanterie nicht ganz verschont gelassen. Die Krankheit zeigt sich, so viel bekannt ist, in Entzündung der Augen, welche hochgeröthet und mit kleinen, weißen und erhabenen Punkten bedeckt erscheinen. Man scheint dieselbe für ansteckend zu halten, wenigstens hat man den noch gesunden Mannschaften verboten mit ihren Kranken in Berührung zu kommen. Die in der Genesung befindlichen Mannschaften sind auf nahen Dörfern inquartiert, um durch die freie und reine Landluft die letzten Spuren der Krankheit zu beseitigen. Jedoch sind auch die Dörfer in der Umgegend nicht ohne herrschende Krankheiten, vielmehr zeigen sich dort die Pocken epidemisch und erregen immer mehr die Aufmerksamkeit, weil in Folge derselben bereits auch Todesfälle vorgekommen sind, während man sie früher nicht für bösartig hielt. Ob es die sogenannten Varioliden sind, lassen wir dahingestellt sein. Sie zeigen sich übrigens so ansteckend, daß in Familien, wo sie einmal Eingang gefunden haben, selten ein Mitglied verschont bleibt; am wenigsten befallen sie die Kinder, am meisten Personen von mittlerem Alter. Die Artillerie, welche auf dem Lande Genesung sucht, muß nun um der Pocken willen aus einer Ortschaft in die andere weichen. (M. B.)

### Lotterie.

Bei der am 30. April fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 117ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 26,305, 49,208 und 52,457.  
20 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 12,906, 20,140, 27,818, 28,188, 33,984, 39,123, 39,742, 41,281, 47,227, 47,284, 49,418, 50,745, 51,116, 52,453, 55,919, 65,406, 66,355, 83,401, 86,375 und 86,876.  
38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 923, 10,653, 11,412, 13,171, 14,177, 15,065, 19,924, 20,836, 21,825, 25,045, 29,873, 30,274, 32,708, 35,179, 37,421, 41,650, 51,405, 52,903, 53,818, 55,813, 57,802, 58,557, 58,650, 58,976, 60,412, 62,133, 66,678, 67,348, 67,684, 75,477, 77,514, 80,346, 85,802, 86,371, 89,040, 89,776, 90,821 und 94,848.  
51 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 280, 2239, 4305, 6452, 9182, 17,345, 19,026, 19,925, 20,084, 21,188, 21,301, 23,122, 25,239, 28,054, 29,890, 30,891, 31,006, 33,379, 36,362, 40,119, 41,801, 42,709, 42,876, 43,162, 45,053, 45,896, 46,783, 47,002, 49,239, 50,611, 52,454, 52,757, 53,379, 54,391, 55,712, 55,916, 58,803, 59,005, 60,515, 61,011, 61,280, 67,213, 73,780, 74,004, 76,157, 79,953, 81,360, 86,797, 90,679, 91,412 und 91,553.

### Kunst-Verein.

Das von Schwind'sche Bild wird von Sonntag den 2. Mai ab bis 16. Mai incl. im Kronprinzen in den Stunden von 11—2 Uhr ausgestellt sein.  
Dr. Weber.

### Montag den 3. Mai Feine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten Jacob.

Der vorsichtige Privatbankler acceptirt auf 3 Monate in der Regel gegen ein in andern Papieren oder in Effekten bestehendes Unterpfand, selten und nur bei großem persönlichen Vertrauen in Blanko. Auf Kreditgewährung gegen Bürgschaft schon läßt er sich nicht gern ein, noch viel weniger aber gegen hypothekarische Sicherheit, weil dies ihm bei eintretender Krise in Verlegenheit stürzen, sogar zur Zahlungseinstellung führen könnte. Auch muß er um so vorsichtiger sein, die Summe seiner Accepte nicht zu sehr anwachsen zu lassen, weil dies seinem Kredit darum schaden könnte, insofern Niemand zu kontrolliren vermag, wie viel Blankokredit mit unterläuft. Dagegen muß ein öffentliches Institut nach festen unabänderlichen Maximen verfahren und über ihm steht immerwährend die Kontrolle, so daß hier ein Argwohn nicht Platz greifen kann. Seine Accepte bleiben stets erstes Papier, man weiß, sie haben immer vollständige Deckung. Die Accepte werden in der Regel die Fonds der Anstalt gar nicht beanspruchen, und wenn es geschieht, so bleibt der Anfall der Rück-einschlag gesichert, und die dadurch zeitweise festgelegte Summe steht niemals zur Kapitalkraft der Anstalt in einem solchen Verhältnis, daß ihr daraus Verlegenheiten erwachsen könnten. Deshalb darf sie auch viel liberaler in Hinsicht auf Zeitbestimmung, auf periodische Abwicklung und die Art der Deckung verfahren, und die letztere namentlich in korporativer Bürgschaft, in hypothekarischer Sicherheit u. s. w. suchen. Dies erklärte es, warum sowohl die Kapitalien als die Geschäfte im Eskompte wie in den Acceptationen sich mehr und mehr den Banken zuwenden, und wohin auch die Depositen schon strömten und noch mehr strömen werden. Zur Sicherung von Störungen ist deshalb vor allem eine Regelung des Depositenwesens notwendig; wir glauben diese Sicherung in der Kündigungsfrist zu erkennen und darum sei nochmals wiederholt — sie komme bald, die Vorschrift einer Kündigungsfrist für die Depositen!  
Dr. Schadeberg.



Marktberichte.

Magdeburg, den 30. April. (Nach Welsch.) Weizen 52 — 55 ... Roggen 44 — 46 ... Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 vGt. Trall. 23 1/2 %.

Berlin, den 30. April.

Weizen loco 50 — 58 % ... Spiritus loco 17 1/2 — 18 % ... Weizen loco 50 — 58 % ... Spiritus loco 17 1/2 — 18 % ... Weizen loco 50 — 58 % ... Spiritus loco 17 1/2 — 18 %

Wasserstand der Saale bei Halle

am 30. April Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll. am 1. Mai Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 30. April am alten Pegel 21 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 4 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren: Aufwärts, d. 30. April. C. Hoppel, Brennholz, v. Roggen n. Budau. ... Niederwärts, d. 30. April. J. Lome, Weizen, v. Barby n. Hamburg. ... Königl. Schiffsamt. Saale.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 4. d. M. Vormittags 11 Uhr versteigere ich auf den zum Bahndamm acquirirten Terrain des Grundstücks des Herrn Dekonomen Schuler, Leipziger Thor allhier: Eine Partie Bäume, Sträucher, eine starke Lehmwand, 1 Doppelflügelthür, 1 Fenster mit Saloufieläden (sist neu). Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Verkauf.

Ich bin Willens, meine in Lauchstädt belegene Färberei und Druckeri mit vollständigem Inventar, einem Dampfessel von 16 und einer Maschine von 8 Pferdekraft, einer zwei-couleurigen noch ganz neuen Perrotiere, ca. 60 Ctr. eiserne Röhren zur Heizung eines Zrodenkaufes, einer neuen kupfernen Appretur-Maschine und anderer dazu gehöriger Maschinen nebst einem neu ausgebauten Wohnhause, einem Obst- und Gemüsegarten von 2 Morgen und ca. 7 Morgen gutes Feld öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den 15. Mai a. c. an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich Kaufliebhaber hiermit ergebenst einlade. Bemerken will ich noch, daß sämtliche Gegenstände auch im Einzelnen verkauft werden und giebt Herr Louis Kruse in Lauchstädt schon vor dem Termine auf gef. portofr. Anfragen nähere Auskunft. C. Kleckam.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. April.

Table with multiple columns listing various financial instruments like 'Fonds-Cours', 'Berlin-Hamburger', 'Prioritäts', 'Obligationen', and their respective prices and values.

Berlin-Potsdam-Magdeburger 185 1/2, a 138 1/2 gem. ... Die Stimmung war an heutiger Börse für Eisenbahn-Actien ziemlich fest, nur beschränkte sich das Geschäft auf die Ultimo-Requirung, in den Coursen fanden nur unwesentliche Veränderungen statt.

Hausverkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt das in der Regierungsstadt Merseburg in der lebhaftesten Straße neben seinem Geschäft belegene Wohnhaus unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Verkauf.

Eine frequente Schenkwirtschaft in einer großen Stadt am Markte gelegen (das Haus enthält 7 Stuben und Kammern, nebst Billard-Stube und Tanzsaal; sämtliche Gebäude in gutem Zustande, dabei Stallung und Brunnen im Hofe) soll sofort für 4500 Rthl. verkauft werden durch C. Bauer in Naumburg, Nr. 274.

Verkauf.

Ein seit länger denn 40 Jahren bestehendes Material- u. Spirituosen-Geschäft, verbunden mit Agenturen und sonst reueliblen Nebengeschäften ist in einer Stadt der Provinz Sachsen von 12,000 Einw. zu jeder beliebigen Zeit zu übernehmen. Preis des Hauses, welches sich in Folge seiner großen Räumlichkeiten zu jedem größten Geschäft eignet, 3500 Rthl. Umsat zwischen 6-7000 Rthl., was durch viele Jahre lang geführte Bücher nachgewiesen wird. Reelle Käufer erfahren das Nähere durch Herrn Wilh. Säbler in Schkeuditz.

Ein seit länger denn 40 Jahren bestehendes Material- u. Spirituosen-Geschäft, verbunden mit Agenturen und sonst reueliblen Nebengeschäften ist in einer Stadt der Provinz Sachsen von 12,000 Einw. zu jeder beliebigen Zeit zu übernehmen. Preis des Hauses, welches sich in Folge seiner großen Räumlichkeiten zu jedem größten Geschäft eignet, 3500 Rthl. Umsat zwischen 6-7000 Rthl., was durch viele Jahre lang geführte Bücher nachgewiesen wird.

Reelle Käufer erfahren das Nähere durch Herrn Wilh. Säbler in Schkeuditz.

Schaf-Vieh-Verkauf.

100 Stück große gesunde wolleiche Hammel stehen als überzählig mit oder ohne Wollke zum Verkauf, und sind entweder sofort oder nach der Schur abzunehmen. Rittergut Schieferhof bei Quertutt. Böhler.

Ein gutes Reitpferd, Altpreuß, Fuchs mit Füllen, und zwei Ackerpferde, sind zu verkaufen auf Rittergut Roßsch bei Bitterfeld. Waff.

Eine gesunde Amme, möglichst vom Lande, findet sofort Unterkommen durch die Hebamme Gerlicke, Schloßgasse Nr. 4.

Frischer Kalk,

Landwehrstraße Nr. 2.



**25% Feuerungsmaterial bei Dampfmaschinen zu ersparen 25%**

durch Anwendung von **Croggon's Nichtleitenden engl. Pat. Filz** für Dampfrohren, sowie billigste, leichteste, dabei doch dauerhafte und feuerstichere Bedachung mit **Croggon's engl. Pat. Asphalt Filz**, à 1 1/2  $\frac{1}{2}$  pro  $\square$  F. Proben und Gebrauchsanweisung gratis im Hauptdepôt bei

**J. G. Mann in Halle a/S.**

**Sichere Hülfe für Augenranke**

**Dr. White's Augenwasser**  
von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen.  
Bestellungen hierauf übernimmt ohne Preisverhöhung für Halle und Umgegend

**W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**  
In Gerbstedt bei W. Krumme.

Seit drei Jahren litt ich an einer Augenentzündung, und habe während dieser Zeit verschiedene ärztliche Hülfe in Anspruch genommen, aber zu meinem größten Leidwesen ohne Erfolg; nun wurde mir auch das sogenannte Dr. White'sche Augenwasser rekommandirt, welches mich nach einer sechswöchentlichen Benutzung so herstellte, daß ich sowohl von meiner Entzündung, als auch von meinem immerwährenden Brennen gänzlich befreit bin; dies aus voller Dankbarkeit dem Erfinder des Wassers bescheinigend, empfehle ich mit reinem Gewissen einem jeden, der an Augenkrankheiten und besonders an Entzündung leidet, dieses ächte Dr. White'sche Augenwasser zu gebrauchen.

J. S. Hamburg, den 10. Sept. 1851.

**Johannes Natarius Volkert.**

**Pianoforte vermieten Steingraber & Comp.**

**Schmeerstraße.**

Den Empfang der 2ten Sendung neuer Messwaren anzeigend, empfiehlt als preiswürdig schwarz- und buntseidene Kleiderstoffe, Mousselin de lain, Jaconnet, wollene und halbwollene Kleiderstoffe.

**Schmeerstraße, L. Gundermann.**

Double-Shawls, gewirkte Umschlagetücher, Decken und Sommertücher in allen Größen, Tuch, Buckskin, Westenstoffe, seidene Hals- und Taschentücher.

**Schmeerstraße, L. Gundermann.**

**Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.**



Die halbe Fl. 17 1/2 Sgr.

**Liliones.**

Die ganze Fl. 1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Miteffer, Flechten, Kupferrothe, zurückgebliebene Pockenflecken und verleiht dem gelbsten Teint eine ungewöhnliche Bartheit und jugendliche Frische. — Für die Wirkung unserer Liliones übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen Garantieschein erhalten.

In Halle: G. Leidenfrost, Coiffeur, gr. Ulrichstr. 11. In Aschersleben: A. Fest. In Thüringfeld: J. G. Schenke. In Delitzsch: Carl Eissner. In Merseburg: C. Franke. In Naumburg: C. F. Schulze. In Zeitz: Herrmann Streiber.

**An das hochgeehrte Publikum!**

Nachdem das alte Thüringer Empfangs-Gebäude nebst Garten zum Bahnbau genommen worden, ist es mir nicht gelungen, hier ein Lokal mit Garten zu gewinnen, das zum Empfang eines gebildeten Publikums meinem Geschmacke entsprochen hätte. Ich werde daher während der Bade-Saison das neu erbaute Kurhaus in dem sehr besuchten Badeort Müblau im Thüringer Walde bei Eisenach, umgeben von allen Herrlichkeiten erhabener Naturschönheiten als Kurhauswirtschaft einrichten und bis zum Monat Juni eröffnen.

Indem ich bitte, mich während meines Hierseins noch mit recht zahlreichem Besuch zu erfreuen, werde ich mit dankbarem Herzen die mir hier durch zahlreichen Besuch erwiesene Liebe bewahren. Sollte bis zum Herbst ein für mich passendes Grundstück sich darbieten, so bitte ich um gefällige Mitteilung.

**Carl Heinkelmann.**

Heute Sonntag: Eröffnung des großen Saales zu Kaffee-Gesellschaften u. ohne Entree. **Seitzelmann.**

Brüderstraße Nr. 17 ist eine Stube und eine Kammer, vorn heraus, an einen Herrn oder eine einzelne Dame, auch als Absteigequartier sehr geeignet, sofort oder vom 1. Juli ab zu vermieten. Das Nähere im Laden.

Damen-Güte sowie Kinderhüte jeder Art empfehle ich zu den billigsten Preisen. **Therese Dungenstab** in Löbjuun.

**Die Eisengießerei zu Siebichenstein bei Halle**



empfehle ich mich mit Anfertigung von Grabgittern und Kreuzen, so wie allen andern Gussachen aus Billigste.

**E. Leutert.**

**Diemig.**

Heute Sonntag frischen Speck- u. Kaffeeuchen.

**Gingefandt.**

Bei dem Schluß der Theatervorstellungen des Herrn Direktor **Obstfelder** können wir es uns nicht versagen, ihm für den Genuß zu danken, den er uns durch seine Leistungen in der Oper wie im Schauspiel im Laufe der letzten Monate gewährt hat. Mit vieler Umsicht war das Repertoire gewählt, und konnte man die Ausführung der meisten Stücke nur als wohl gelungen bezeichnen. Geschmackvolle Garderobe und genügende Dekoration ließ uns die Mängel unserer Bühne übersehen und wir können nur wünschen, daß Herr **Obstfelder** auch in spätern Saisons Eisleben nicht unbesucht lassen möge.

**Kaffee-Stube in Eisleben.**

**Böllberg.**

Sonntag Einzugschmaus, Einweihung des ganz neu ausdecorirten Vocals in **Böllberg**, und **Nabeninsel** Gesellschaftstag und Tanz bei **Reichmann.**

**Zum Kalb-Aussegneln**

Sonntag den 2. Mai, wobei auch Tanzvergnügen nachher stattfindet, ladet freundlichst ein **F. Ehrhardt**, Gastwirth zur „Tanne“ bei **Zöberitz.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Den ersten neuen Hamburger Caviar empfing**

**Julius Riffert.**

**Frische Kieler Speckbücklinge** erhibt so eben

**J. Kramm.**

**Trotha.**

Sonntag ladet zur Tanzmusik u. frischen Kuchen freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

**Concert-Anzeige.**

Eisleben, Montag d. 3. Mai 1858  
Abends 7 Uhr.  
im Theaterlocale:

**Abschieds-Concert,**

gegeben von **Emma Koch,**

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **A. Wagner** und gefälliger Mitwirkung der Herren **Stephan, Sellmuth, Flöbist, Michelmann** und Violinist **Muscat.** Die vorkommenden Vocal- und Instrumental-Pièces werden mit vollständigem Orchester ausgeführt. Programm am Tage des Concertes befragen das Nähere. Die Subscriptionsliste zirkulirt in Eisleben durch den Lohndiener Herrn **Schmidt.** Subscriptionspreis für 1 Billet 7 1/2  $\frac{1}{2}$  Sgr., für 3 Billets 20  $\frac{1}{2}$  Sgr. An der Kasse des Abends 1 Billet 10  $\frac{1}{2}$  Sgr. Zu freundlicher Theilnahme ladet ergebenst ein **Emma Koch.**

7. **L. A. T.** 21. **G. B. Br.**  
5. 5.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 8 Uhr verschied sanft meine gute Schwiegermutter, die verw. Kreis-St.-Einnehmer **Wagener** hieselbst, was ich, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, mit Bitte um stille Theilnahme hierdurch tiefbetruert anzeige.

Eisleben, d. 30. April 1858.

**Ehrhardt,**  
Kreisrichter.

**Todes-Anzeige.**

Am 24. d. M. starb unser theurer, uns unvergesslicher Gatte und Vater, der Cantor **Heinrich Schüpfer**, in seinem bald vollendeten 31. Lebensjahre. Nur in der Hoffnung des Wiedersehens suchen wir Trost in unserm großen Schmerze.

Zugleich fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn Pastor **Hohenhausen** für seine tröstliche Grabrede und den Herren Lehrern für die erhebenden Gesänge, sowie seinen vielen Freunden in hiesiger Gemeinde, die schon während seiner Krankheit, als auch am Tage der Beerdigung so viel Theilnahme bewiesen haben, unsern tiefgefühltesten Dank zu sagen.

Rottelsdorf, d. 27. April 1858.  
Die tiefbetruerte Wittwe  
nebst 2 Kindern.



**Nachrichten aus Halle.**

Am 1. Mai.

Heute hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist der Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 88,073 in die Collecte des Lotteriegewinns des Herrn Mann gefallen. Dem Vernehmen nach wird das Loos in unserer Stadt gespielt.

Im Laufe des eben verfloßenen Monats April sind in hiesiger Stadt überhaupt 97 Todesfälle vorgekommen; die laufende Nummer der rathhaußlichen Todtenzettel schloß demnach am gestrigen Tage mit Nr. 428 ab.

**Gesetz-Sammlung.**

Das am 1. Mai ausgegebene 17. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4807. das Statut der Genossenschaft zur Reclamation der Rabitzsch- und Bromberger Auegewiesen in den Kreisen Schubin, Bromberg und Inowracław, Regierungsbezirk Bromberg. Vom 6. April 1858; unter

Nr. 4808. die Befähigung der Allerhöchsten Befähigung des Statuts einer unter der Benennung „Prinz Leopold, Actien-Gesellschaft für Hüttenbetriebe, Puddlings- und Walzwerk“ gebildeten, in Hurl domilirten Actien-Gesellschaft. Vom 18. April 1858; und unter

Nr. 4809. die Befähigung der Allerhöchsten Befähigung des Statuts einer unter der Benennung „Präsident Bergwerks-Actien-Verein“ gebildeten, in Görlitz domilirten Actien-Gesellschaft. Vom 18. April 1858.

**Fremdenliste.**

Angekommen Fremde vom 30. April bis 1. Mai.

Stadt Zürich: Hr. Privat. v. Altenriew a. Berlin. Hr. Hauptm. a. D. Lindenhelm a. Stuttgart. Frau. Förstemann a. Bernigerode. Die Hrn. Kauf.

Erantowsh a. Halberstadt, Güter a. Kachen, Gaudob a. Leipzig, Busch a. Mainz, Doerlad a. Köln.  
**Goldner Ring:** Hr. Partit. Soimeister a. Dingelstedt. Hr. Gotfrat Dr. Jäger a. Breslau. Hr. Rent. a. D. Baron v. Sundheim a. Gerbach. Hr. Ritterquidol. Morgenstem a. Kriebitz. Hr. Stad. jur. v. Böhm a. Hirschberg i. Schlesien. Hr. Fabrik. Meißel a. Lichtenfeld. Die Hrn. Kauf. Finsterbusch a. Pflaun, Berger a. Wolfenbüttel.  
**Goldner Löwe:** Hr. Stad. Meier-Peter a. Borsdorf. Hr. Antm. Metzger a. Dresden. Hr. Gutshof. Brück a. Fran. a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kaiser a. Hannover. Hr. Baron v. Nathal m. Frau u. Dienershof a. Petersburg.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Obersteu. u. Command. d. 7. Ill.-Reg. B. v. Koge a. Hamburg. Hr. Ritterquidol. B. v. Koge a. Loderleben. Hr. Landrath v. Gollentz a. Geth. Hr. Ditt. v. Kettler m. Gem. a. Münster. Die Hrn. Kauf. Sellwig a. Lohau, Danziger a. Mittelhausen. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Schlabach a. Regensburg, Nürnberg a. Berlin, Karbusch a. Rio de Janeiro, Hoffmeister a. Metzgen.  
**Schwarzer Bär:** Hr. Fabrik. Degenhardt a. Bernigerode. Hr. Amtsteuer-Einnahmer Schindler m. Frau a. Neustadt a. D. Hr. Lederbdr. Bernhardt a. Reinefeld.  
**Goldne Kugel:** Hr. Bürgermeist. Luchsl. a. Ascherleben. Hr. Antm. Steinius a. Kl.-Lauchstädt. Hr. Rautenm. Schirmer a. Hannover. Hr. Maschinen-Inspr. Lichtenstein a. Kötten. Die Hrn. Kauf. Engel a. Helmstedt, Stumpf a. Berlin, Bernthal u. Göya a. Hornburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	30. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	329,56 Par. L.	327,97 Par. L.	327,67 Par. L.	328,50 Par. L.	
Dunstdruck	2,78 Par. L.	3,22 Par. L.	3,73 Par. L.	3,24 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	74 pCt.	37 pCt.	82 pCt.	64 pCt.	
Luftwärme	7,2 C. m.	16,3 C. Rm.	9,4 C. Rm.	11,0 C. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreischirurgus Herrn Dr. Pernice finden jeden Mittwoch Nachmittag von 2 bis 3 Uhr im Ermenensaale des Waagegebäudes statt und nehmen nächsten **Mittwoch den 5. Mai** er. ihren Anfang.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Impfung nach geschehener Impfung an dem darauf folgenden nächsten Mittwoch zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Artest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 29. April 1858.

Der königliche Polizei-Director.  
v. Boffe.

8 bis 9000  $\mathcal{R}$ , ingleichen 3400, 4000 und 1800  $\mathcal{R}$  sind auf gute ländliche Hypothek auszuliehen durch  
Sustizrath Gödecke.

**Auction.**

Auf den 10. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr soll in der kleinen Seemühle bei Lochwitz der Mobiliar-Nachlaß des daselbst verstorbenen Müllermeisters Friedrich Schulze an Vieh, Schiff und Geschir, Naturalien, worunter: 2 Pferde—Wallachen—, 4 Kühe, 4 Schweine, 2 zweispännige Leiterwagen, 1 Kutschwagen, 1 Wispel Weizen, 2 Wispel Roggen, 1 1/2 Wispel reine Gerste, 10 Schock langes Roggenstroh, 5 Schock trummee dergl., Meubles und sonstige Wirtschaftssachen meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Preuss. Courant gerichtlich verkauft werden.

Gerbstedt, den 29. April 1858.

Saferburg, Act. v. c.

Eine Wassermühle mit Feld ist für 5000  $\mathcal{R}$  gegen weniger Anzahlung zu verkaufen durch **A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

3000  $\mathcal{R}$  sind ganz oder getheilt auf Landgrundstücke auszuliehen.

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Ritter- u. Landgüter, Wassermühlen in jeder Größe und Lage werden zu kaufen gesucht durch

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

**Hausverkauf.**

Ich bin Willens, mein in Schwittersdorf belegenes Wohnhaus nebst Stall und einen Fleck Garten veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und können Kaufstübhaber sofort mit mir in Unterhandlung treten. Schwittersdorf bei Bettin, den 29. April 1858.

Christian Gerling, Gutmann.

**Thuringia.**

Dem verehrlichen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem Herr **Ernst Julius Voigt** in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, ich von derselben zum Nachfolger auch höhern Orts befristet worden bin.

Ich erlaube mir demnach genannte Gesellschaft für vorkommende **Feuer-, sowie Lebens-, Renten-, Sterbekassen-, Kinder-versorgungs-, Sparkassen- und Passagier-Versicherungen** bestens zu empfehlen und bin zur Ertheilung von Antragsformularen, sowie jeder gewünschten nähern Auskunft stets gern bereit.

Halle a/S., den 31. März 1858.

**Paul Fürstenberg,**  
Hauptagent der Thuringia.

Außerdem vermitteln Versicherungen:

- Herr **C. Leh** in Cönnern,
- J. G. Wehle** in Cracau,
- J. Gerhardt** in Eisleben,
- Moriz Krüger** in Gerstedt,
- Hob. Stock** in Heldrungen,
- L. F. Körber** in Herffstädt,
- J. Grope** in Kausberg,
- Ferd. Scharre** in Merseburg,

Wir haben die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß wir außer dem **Expeditions-, Commissions- und Landesproducten-Geschäfte** in der Nähe der hiesigen Bahnhöfe, welches wir seit Jahren betrieben und das wir auch fernerhin mit ungeschwächter Kraft fortsetzen, unter heutigem Tage noch ein

**Expeditions- und Rohproducten-Geschäft**  
an dem hiesigen Hafen und zwar unter der Firma **Eigendorf & Cie.**

begründet haben, und empfehlen dieses unser zweites Geschäft gleichfalls einem geneigten Wohlwollen.

Halle a/S., den 1. Mai 1858.

**Eigendorf & Thieme.**

Zwei Stuben vorn heraus, mit oder ohne Meubles, sind gleich oder zum ersten Mai an einzelne Herren zu vermieten  
Magdeburger Chaussee Nr. 17,  
dicht an der „Ibuna“, 1 Tr. hoch.

Eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern und allem Zubehör, ist wegen Domilveränderung anderweitig zu vermieten, und zum 1. Juli a. c., auf Verlangen auch sofort zu beziehen. Näheres in der Pfefferschen Buchhandlung.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten  
gr. Schlamm Nr. 9.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Hundewagen mit Sattel ist im Auftrage billig zu verkaufen  
Vorstadt Klausdorfer Nr. 10.

Auf der Domaine Weidenbach bei Duerfurth werden 2 rüstige Männer für die Brennerlei angenommen, die außer der Brenn-Periode zu landwirtschaftlichen Arbeiten benützt werden, und außer Befristung einen jährlichen Lohn von 52  $\mathcal{R}$  und 1/2 Morgen freies Kartoffelland erhalten.

Eine fetze Kuh, und eine frischemilchende Kuh nebst Kalb, stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Creypau bei Merseburg.

**Hausverkauf.**

Ein brauberechtigtes Wohnhaus mit 4 Stuben, 2 Küchen, mehreren Kellern, Stallung, zu jedem Geschäft passend, in einer Mittelstadt der schönsten Lage, ist mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Wo? sagt der Geschäftsmann Schöllner in Landsberg.

125 Stück Kirchbaumstücke für Drechsler, liegen zum Verkauf auf der von Madatschen Braunkohlengrube bei Ascherben.

Einen dreijährigen Zuchtboullen, reiner allgäuer Rasse, verkauft **W. Stops** in Niederschmon bei Duerfurt.

**Schaf-Verkauf.**

56 Stück Schafe mit der Wolle stehen zu verkaufen in Klein-Lissa bei Delsisch im Gute Nr. 4.

Seit 7 Monaten als Töpfermeister in Gröbzig etablirt, empfehle ich mich einem geehrten Publikum in der Stadt und auf dem Lande mit allen möglichen Töpferwaaren, **alten Sorten Steingut, Ofen, Kochmaschinen** u. c. ganz ergebenst, und verspreche bei billiger Preisstellung gute und dauerhafte Waare zu liefern.

Auch kann ein junger Mensch als Lehrling eintreten bei **Wilhelm Gätchmann,** Töpfermeister in Gröbzig.



Unser Lager fertiger **Herren-Garderoben** bietet durch die sehr bedeutenden Einkäufe der Leipziger Messe die prächtigste und eleganteste Auswahl aller Arten fertiger Herren-Kleidungsstücke, nach neuester Englischer, Franz. und Deutscher Mode gearbeitet, zu sehr soliden Preisen dar.

Ebenso empfehlen wir unser neu eröffnetes **Tuch-, Buckskin-, Westenstoff- und Cravatten-Lager** im Hause Leipzigerstraße Nr. 4, unserm Herren-Garderobe-Geschäft vis à vis, verbunden mit den elegantesten Knaben- und Mädchen-Anzügen, einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

**W. Salym & Comp., Herren-Garderobe-Geschäft,**  
Leipzigerstraße 105/396.

**Tuch-, Buckskin-, Westenstoff-, Cravatten- und Kinderanzug-Lager,**  
Leipzigerstraße Nr. 4.

Wiener Salonhölzer, echte geschnittene Meerschampfeischen und Cigarrenspitzen, Spazier-, Reise- und Jagdstöcke mit und ohne Schnitzereien, Schnupftabacksdosen, echt französische, empfiehlt in grosser Auswahl zu realen Preisen

Halle a/S., grosse Steinstrasse Nr. 8.

**Richard Pauly.**

## Bockbier in der „goldenen Egge“.



**P. Lehmann's Brustbonbons**  
Morsellen-, Bohnen-, Chocoladen-Fabrikant

Denkschr. Nr. 11 in Naumburg, B. Liebers in Gedarzberga, A. Kossler in Cönnern, E. Pieschke in Ebbesin und Herrn Apotheker A. Hoffmann in Mülchen.

**D. Lehmann,**

Morsellen-, Bohnen- und Chocoladen-Fabrikant, Leipzigerstr. 105.

**Neuer Mai-Wein,**

von frischem Waldmeister, empfohlen  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

1 Cochinchina-Hahn und Henne, 1 Irlander Hahn u. Henne u. 1 Dolor-Hahn u. 2 Hühner sind billig zu verkaufen Mittelwache Nr. 6.

**Kohlenverkauf à Tonne 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.**

Auf der Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm II. (Zagebau) zwischen B. Scherben und Teutschenthal, neben der Grube Henriette, ist von besserer reiner Formkohle, à Tonne 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., fortwährend Vorrath, ebenso von kleiner Knorpelkohle (Bäderkohle), umgeformt zu brennen, die Tonne zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., auf welche letztere ich die Besitzer von Zuckersfabriken, Ziegeleien, Brennereien, Kalköfen u. besonders aufmerksam mache.  
**Carl Brodtkorb in Halle.**

Alle Sorten trockener Lehmsteine sind zu haben in der Lehmgrube vor dem Steinhore bei  
**Kreßmann.**

Ein Kadentisch mit Regal steht billig zum Verkauf  
Hallgasse Nr. 5.

**Maurergesellen finden Arbeit bei dem Maurermeister Franke, Bahnhofstraße Nr. 3.**

Ein unverheirateter militärfreier Gärtner, welcher zugleich häusliche Arbeit zu übernehmen hat, wird gesucht kleine Steinstraße Nr. 6.

Ein fleißiger und kräftiger Arbeiter in den Wer Jahren vom Lande, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, findet sofort Arbeit. Näheres im Laden Leipzigerstraße Nr. 106.

Zwei Bekehrte nimmt an  
**S. Le Clerc jun.,** Maurermeister, Steg Nr. 17.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird zum 1. Juli o. gesucht  
Promenade Nr. 22.

Ein militärfreier junger Mann, der bis jetzt in einem Manufactur-Waaren- und Landesproduktions-Geschäfte conditionirte, sucht unter bestimmten Ansprüchen baldmöglichst Engagement. Geehrte Herren Principale wollen ihre werthe Adresse gefälligst unter H. F. W. poste restante Leipzig niederlegen.

Eine Hausbür aus 2 Theilen, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stark, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> hoch, 4 breit, mit gutem starken Messingbeschläge, gut gehalten, ist billig zu verkaufen  
Leipzigerstraße Nr. 92.

in frischer Sendung bei Herrn Apotheker Schuster in Sessitz, Herrn Conrad in Gräfenhainchen, C. F. Sander in Gerbstedt, C. Baum in Weimar, A. Friedrich in Gnadau, W. Arzt in Wettin, A. Wiegand in Dan, B. Liebers in Gedarzberga, A. Kossler in Cönnern, E. Pieschke in Ebbesin und Herrn Apotheker A. Hoffmann in Mülchen.

**Wairtrank,** täglich frisch, à Bout. 10 Sgr.

**Moselwein** zu Bowlen à Bout. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bis 15 Sgr.

**Fischwein,** höchst preiswerther Qualität, à Bout. 10 Sgr. bis 15 Sgr.

**Fried. Kühl,** Leipzigerstr. Nr. 11.

Zum 15. Mai wird ein Kellnerbursche nach auswärts gesucht. Auskunft bei  
**Fr. Kühl.**

**Hôtel de Prusse**  
von **J. A. Rosenthal,**  
Leipzigerstraße Nr. 31 in Berlin.

Bei der Uebernahme des oben bezeichneten Hotels hatte ich es mir zur Aufgabe gestellt, dasselbe in allen seinen Räumen der Berliner Residenz würdig und neu auszustatten. Es ist mir gelungen, dies in kurzer Zeit zu bewerkstelligen, und zeige ich hiermit die Eröffnung desselben an. Mit dem Hotel habe ich einen Caffee- und Wein-Salon verbunden, worin auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann, und wünsche schliesslich, das mein Unternehmen den Beifall hohen Adels und geehrten Publikums finden möge, welchen zu erhalten mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Drei Stück gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche Pianoforte, zu den festen Preisen von 18, 22 und 25 Thaler, stehen zum Verkauf bei  
**Ferd. Kühne jun.,**  
Harz und Schlangengassen-Gße.

20 Schock lang Roggenstroh ist noch abzulassen in Schlettau Nr. 17.  
**Simon Schmidt.**

Ein goldener Herring (Bouton) ist am 30. April verloren gegangen. Gegen Erstattung des Goldwerthes abzugeben an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Braumbier jeden Dienstag und Freitag, Broihan jeden Donnerstag, fortwährend seinen Erlanger zu haben in der Brauerei bei  
**Wilhelm Naumann,** gr. Ulrichsstr. 49.

Frische Erlanger- und Broihansbieren bei  
**Wilhelm Naumann.**

Ein Saß Hafer gefunden. Abzuholen bei  
**A. Taas,** Mittelwache Nr. 2.

Leipziger Buchdruckerei in Halle.

## Räthsel.

Der Schöpfer hat mich so formirt,  
Wie ihr wohl seht und das verspürt,  
Daß mein Dasein kaum halb bei euch,  
Dann schwinde ich mich fort und weich.

Mein Weg geht nach Elixium,  
Wann dieses aus, dann wiederum  
Dahin, wo ich mich finde wohl,  
Und ich daseibst nicht bleibe hohl.

Wer zeigt mir nun den weiten Weg,  
Ueber Land und Meer hin geht mein Steg,  
Ja! ist es nicht des Schöpfers Macht!  
Der mich begabt mit solcher Kraft?

Dafür lobpreis' und danke ich  
Meinem Schöpfer der so sorg't für mich,  
Ihr Menschen hört meinen Lobgesang,  
Nach meiner Zunge Melodie und Klang.

Nun Mensch! Du doch erhabener bist,  
So lobe doch Gott noch mehr, du wirft  
Erhaben über alles hier  
Der Schöpfer sich verherrlicht dir.

**Köster.**

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe meines Tuch- und Schnittgeschäfts verkaufe ich sämtliche Artikel unter dem Fabrikpreise.

**Ignaz Albrecht,**

Röther Thurm-Anbau, Laden Nr. 10.

**Zum Spectaculen**

ladet Montag früh ein **W. Kurz,** (alte Post).

**Weintraube.**

Dienstag den 4. Mai 1858:

**Vorletztes**

**Abonnements-Concert.**

Zur Aufführung kommt:

**Der Blumenkorb,**

Opoueri von **H. Fahrbach.**

Anfang 3 Uhr. **C. Jahn,**

Stadtmusicdirector.

Für die durch Feuer Verunglückten in Frankenstein gingen bei uns ein: B. 1 Rp, von einer Landsmännin 1 Rp, F. B. 1 Rp, Mad. B. 1 Rp, E. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr, U. K. 10 Sgr, Wittwe Senf 1 Rp, U. E. 15 Sgr, ungenannt 3 Rp, Mad. Schaaf 1 Rp, Meister Senf 1 Rp, U. E. in Strauß 2 Rp, F. S. E. 15 Sgr, F. B. 15 Sgr, N. 1 Rp, G. 15 Sgr, E. 15 Sgr, R. 2 Rp, F. H. 5 Sgr, K. 1 Sgr, Sch. 1 Rp, ungenannt 2 Rp und 1 Paß Kleidungsstücke.  
Halle, den 1. Mai 1858.

Expedition der **Hallschen Zeitung.**

**Marktberichte.**

Halle, den 1. Mai.

Wenn im Geschäft mit Getreide im Laufe der Woche wesentliche Aenderungen nicht zu berichten sind, so ist doch zu erwähen, daß für Gerste, besonders aber für Hafer mehr Bedarf hervortrat, wodurch die Preise dafür eine größere Festigkeit annehmen. Weizen und Roggen ging nach Bedarf um. Der heutige Markt hatte kleinen Verkehr zu folgenden Preisen: Weizen 54—57 Sgr, Roggen 40—42 Sgr, Gerste 33—35 Sgr, Hafer 32—34 Sgr. Rüböl wird à 14 Sgr gehalten und dürfte bei der voraussichtlich sehr mangelhaften Aussaat eine Ermäßigung des Preises schwer zu hoffen sein.



# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 101.

Halle, Sonntag den 2. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 30. April. In der gestern stattgehabten Bundestags-Sitzung hat der Ausschuss für die Holsteinische Angelegenheit Bericht erstattet. Die Abstimmung über den Antrag desselben findet in drei Wochen statt.

London, d. 30. April. Ueber Alexandrien vom 26. d. wird aus Ostadien als offiziell gemeldet, daß das Gros der Armee unter Lord Campbell am 24. März gegen Barceh, und eine Abtheilung nach Ajinghur marschirt sei. In Ajinghur war das dortige englische Detaschement massakrirt worden. Obrist Howe eroberte am 2. April Jbanfi, tödtete 1500 Mann einer zum Entsatz heranrückenden Heeresabtheilung der Insurgenten und 3000 Mann der fliehenden Garriphon. In der Umgebung von Benares ist es unruhig. Die Nordprovinzen sind ohne Widerstand entwaflnet worden.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. April. Dem Oberförster-Candidaten Krieger ist die Oberförsterstelle bei der Landeschule zu Pforta verliehen worden. Der Minister des Innern hat mittelst Cirkular-Befehl vom 15. April d. S. sämtliche königliche Regierungen und das hiesige Polizei-Präsidium veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Reisenden, welche sich mit preussischen Pässen zur Reise nach Frankreich versehen, auf eine Anordnung der französischen Regierung aufmerksam gemacht werden, wonach die Pässe ausländischer Reisenden, damit letztere in Frankreich zugelassen werden, nicht nur, wie bisher schon erforderlich gewesen, mit dem Visa einer französischen Gesandtschaft oder eines französischen Konsuls versehen sein müssen, sondern dieses früher für die Dauer eines Jahres gültige Visa jetzt für jede Reise nach Frankreich erneuert werden muß.

Hannover, d. 29. April. Die alte Städteordnung ward heute in der zweiten Kammer zu Grabe getragen. In beiden Kammern hat nun die Schlußberatung des neuen Entwurfs stattgefunden und es werden nur noch einige Differenzen zwischen beiden Häusern durch Konferenzen zu erledigen sein, bevor die Regierung die neue Städteordnung publiciren kann. Von den Verbesserungsanträgen,

## Einige Bemerkungen über die Handelskrisis.

Dritter Artikel. Die Banken.  
(Schluß aus Nr. 100.)

Es ist eine alte Regel, die in der neuesten Zeit nicht immer beobachtet worden ist, daß der kaufmännische Kredit niemals zu fester Anlage, niemals zur Gründung neuer Etablissements, sondern nur zur Erweiterung des Betriebes, zur Ausdehnung und Beschleunigung des Umsatzes verwendet werden darf. Wir verzichten auf den Vortheil, der für die Publicistik darin liegt, die Abweichungen von diesem Erfahrungssatze, mögen diese aus der freien Entscheidung der Einzelnen entspringen, oder durch die Nothwendigkeit und den Zwang der Umstände herbeigeführt sein, aufzuführen und ihre Licht- und Schattenseiten zu charakterisiren.

Dem ange deuteten Erfahrungssatze aus dem kaufmännischen Leben steht ein anderer gegenüber. Die in den Händen anderer Klassen befindlichen disponiblen Kapitalmassen, die für jeden Augenblick frei und mobil sind, sollen nicht in jedem Augenblicke herüber in das kaufmännische Gebiet stürzen, um durch ihr plötzliches Auftreten und durch ihr eben so plötzliches Zurückziehen den natürlichen Gang der Geschäfte und der Speculation zu turbiren und jene stürmischen Bewegungen auf dem Waaren-Effekten- und Realitätenmarkte, deren Zeuge wir in den letzten 6 bis 7 Jahren gewesen sind, herbeizurufen. Die Kündigungsfrist weist die Kapitalien, soweit sie als Freikorps der unberufenen Speculation auftreten, in die gebührenden Grenzen zurück, ohne den gerechten Anspruch derselben auf entsprechende und sichere Verzinsung irgend wie zu beeinträchtigen. Die Kündigungsfrist wird aber ferner für die Banken selbst von diesem Einflusse sein. Die Zettelbanken werden auf das ihnen zuständige Gebiet



zurückgeführt und der Unterschied zwischen ihnen und den neuen in der Gestalt von sogenannten Mobilarkrediten geschaffenen Kreditanstalten deutlicher und fester werden. Denn die Zettelbanken sind, auch nach den in den letzten Jahren eingetretenen Veränderungen im Geldverkehr, doch immer nur vor allen anderen Instituten berufen, dem Handel und dem Umlaufe dadurch zu Hilfe gekommen, daß sie Wechsel eskomptiren, d. h. unmittelbar in laudläufige Valuta umsetzen, während die neuen Mobilarkreditinstitute die Aufgabe haben, Wechsel zu acceptiren und nur in soweit zu eskomptiren, als ihre Depositen reichen. Durch die Eskomptirung von Wechseln wird nicht bloß der Kredit, sondern zugleich die Kapitalanlage direkt vermittelt. Indem die Banken ihre Depositen hauptsächlich auf Wechselkontirung verwenden, tragen sie nicht bloß den Kredit, den ihnen der Depositar schenkt, sondern auch die Kapitalien derselben, welche bei ihnen niedergelegt sind, auf die Kapitalausgaben über. Die Zunahme der Depositen stellt sich daher als eine Verstärkung, als eine wohlthätige und für das Ganze heilsame Pflege des Eskomptgeschäfts dar. Aber die zweckmäßige Form der reinen Kreditvermittlung, unabhängig von den Depositen und deren Zunahme ist für die Banken der gedachte Acceptationskredit. Dies ist die spezifische Kreditform, die von dem Privatbankier auf die Mobilarkreditinstitute übergegangen ist. Indem die Zettelbanken Wechsel eskomptiren, setzen sie bloß einlösbare Noten, d. h. ein durchaus bequemes und durchaus theilbares Umlaufsmittel an die Stelle der freien, untheilbaren, alle Giranten haftbar machenden Wechsel in Circulation. Man sieht schon hieraus den Einflusse der Beschränkung in der Notenausgabe von bestimmten Appoints. Indem dagegen die soliden Kreditbanken Wechsel acceptiren, geben sie dem Wechselpapier mehr Vertrauen, mehr Kee-